

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **55 (1950-1951)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Veranstaltungen

**Amerikanische Kinderzeichnungen und Jugendbücher.** Neben der Ausstellung « Kind und Bibel » zeigt die *Schulwarte Bern* gegenwärtig im Parterresaal eine kleine Schau von amerikanischen Kinderzeichnungen und Jugendbüchern.

Die Zeichnungen stammen zur Hauptsache von Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren. Es sind Schüler, die im « Baltimore Museum » von Baltimore (Maryland) Kunstunterricht genießen. Eine Anzahl Zeichnungen stammen von der « Friends School » in Baltimore, die auf die Förderung des Kunstverständnisses bei den Schülern besonderes Gewicht legt. In der Gestaltung der Bilder wurde den Kindern möglichst Freiheit gelassen. Höchstens wurden sie in Besprechungen ermutigt, um anfängliches Zögern und gewisse Hemmungen überwinden zu lernen.

Es geht der Schulwarte nicht darum, außergewöhnliche kindliche Leistungen zu zeigen, sondern vielmehr darum, Lehrerschaft und Öffentlichkeit auch mit den Bestrebungen in andern Ländern vertraut zu machen, wobei doch diese oder jene Anregungen unsere eigene Arbeit befruchten können. Andererseits wären wohl da und dort Vorbehalte anzubringen.

Das gleiche gilt für die im gleichen Saal aufliegenden amerikanischen Kinder- und Jugendbücher.

Die Ausstellung dauert wie diejenige von « Kind und Bibel » bis zum 3. März 1951.

---

## MITTEILUNGEN

**Mitteilungsdienst** des Schweiz. Frauensekretariates, Geschäftsstelle des Bundes schweiz. Frauenvereine, Merkurstraße 45, Zürich 7/32.

Bemerkenswerte Aufsätze der letzten Zeit: 1. *Variante zum neuen Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes.* — 2. *Zu alt mit 40 Jahren?* Zu beziehen durch das Frauensekretariat.

**Frauen bauen — für Mütter und Kinder!** Fast glaubt man zu träumen oder eine Nachricht aus einem andern Land zu vernehmen, wenn man in der Genfer Presse liest, daß der Genfer Regierungsrat Casai den Wiederaufbau und die Vergrößerung des Frauenspitals — « Maternité » heißt es auf Französisch etwas heimeliger — zwei Architektinnen anvertraut hat: *Marie Louise Leclerc* und *Anne Torcapel*. Beide haben sich umgesehen an andern Orten, wo derartige Bauten ausgeführt werden, namentlich in Schweden und in den Vereinigten Staaten, und sie haben auch die praktischen Ratschläge der Ärzte und Krankenpflegerinnen berücksichtigt. Technische Neuheiten zur Lärmverminderung sollen eingeführt werden. Die Heizung erfolgt durch die Decke. — Die Genfer Frauen sind den Behörden dankbar, daß sie den Erweiterungsbau eines Gebäudes, das die Frauen so nahe angeht, in die Hände von Frauen gelegt haben, « aber wir erklären uns nicht », meint eine von ihnen, « wieso diese beiden Architektinnen unfähig sein sollen, ihre politischen Rechte auszuüben ». F. S.

**Neue weibliche Mitglieder von Kommissionen.** Der Bundesrat hat in die Kommission zur Bekämpfung der Rindertuberkulose Frau E. Wegmann, Neuenburg, gewählt. Sie hat bereits begonnen, die Frauen auf die Gefahren der Rindertuberkulose aufmerksam zu machen.

Frau E. Carrard und Frau A. Blumer-Nenninger sind als konsultative Mitglieder in den Vorstand der Butyra (Schweiz. Butterzentrale) gewählt worden.

In die waadtländische kantonale Wohnungskommission, welche die Wohnverhältnisse systematisch studieren soll, wurden zwei Frauen gewählt; eine außerparlamentarische Kommission desselben Kantons hat Fräulein F. Fonjallaz, Präsidentin der *Fédération vaudoise des unions des femmes*, zum Mitglied ernannt. Die Kommission ist mit der Revision der kantonalen Arbeitsgesetzgebung beauftragt. F. S.

Befreit von Kopfweg, Migräne  
Monatschmerzen  
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ  
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

**Für die 20. kantonale Frauenstimmrechtsabstimmung** am 25. Februar rüsten sich die Waadtländerinnen, denen sie ein beschränktes Gemeindestimmrecht bringen sollte. Neben dem Aktionskomitee unterstützt sie ein Patronatskomitee, dem Persönlichkeiten aus allen Kreisen angehören: General Guisan, sieben Regierungsräte, Abgeordnete aller Parteien, Regierungsstatthalter, Professoren, Künstler, Angehörige der Industrie und der Bauernschaft. Die Frauen haben zur Kriegszeit die Lasten getragen, hat General Guisan schon öfters gesagt; wie wäre es, wenn die Wähler ihnen nun etwas Ehre antäten und ihnen einen sehr kleinen Teil der kantonalen Souveränität verliehen?  
F. S.

« Wie sie war, ist nicht schwer zu erklären, sie litt einfach nichts Unrechtes. » Diese Worte gehören zum Leben einer tüchtigen Schweizer Frau, Stickereifabrikantin in der Ostschweiz, **Lina Scherrer-Züllig** (1865—1908). Wer ihr Leben und Wirken kennenlernen will, greife zum Jubiläumsband des Bundes schweizerischer Frauenvereine, « Frauen der Tat » 1850—1950 (Verlag Sauerländer & Co., Aarau).  
F. S.

**Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.** Unsere Mitglieder erhalten beim neuen *Skilift Rigi—Dossen* eine Reduktion von Fr. 1.30 auf 80 Rp. Schulkinder unter 16 Jahren in Begleitung eines Lehrers erhalten werktags den Fahrpreis von 50 Rp. Bei mehr als 10 Schülern begleitender Lehrer freie Fahrt.

Frau M. Bäschlin-Steinmann, Zürich 2, Splügenstraße 8, Telefon 23 22 57, hat über der Magadinoebene eine schöne Ferienwohnung zu vermieten für 2 bis 3 Personen, elektrische Küche, bequem erreichbar.

Am 19. Februar beginnt der Versand unserer diesjährigen Ausweiskarte samt Nachtrag zum Reiseführer. Wir bitten unsere Mitglieder, die Mitgliedschaft aufrechtzuerhalten. — Wir haben ihre Hilfe nötig, um auch wieder helfen zu können.

Die Geschäftsstelle: Frau C. Müller-Walt, Au (Rheintal).



## SCHILD AG.

**Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal**

Herren- und  
Damen-Kleiderstoffe  
Wolldecken

VERSAND DIREKT AN PRIVATE — VERLANGEN SIE UNSERE MUSTER

## Daheim

**BERN** Zeughausgasse 31 5 Min. vom Bahnhof Telefon 2 49 29

Alkoholfrei geführtes Haus  
Gute Küche Freundliche Hotelzimmer